

Franckesche Stiftungen zu Halle

Johann George Hoffmanns, weiland Inspectoris der Teutschen Schulen des Wäisenhauses, Erklärung des kleinen Catechismi Lutheri

Hofmann, Johann Georg

Halle, 1756

VD18 1306049X

Die 33 Lektion.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-211635

Die 33 Lektion.

Die andere Frage.

Vom Nutzen des heiligen Abendmahls.

1. Was nützet denn solch Essen und Trincken? Antwort:

Das zeigen uns diese Worte: Für euch gegeben und vergossen zur Vergebung der Sünden. Nämlich: daß uns im Sacrament Vergebung der Sünden, Leben und Seligkeit durch solche Worte gegeben wird. Denn wo Vergebung der Sünden ist, da ist auch Leben und Seligkeit.

2. Wovon handelt diese Frage?

Sie handelt von dem Nutzen des Essens und Trinckens, nicht insgemein, sondern desjenigen, das im heiligen Abendmahl geschieht. Denn es ist allerdings nöthig, daß wir nach dem Nutzen und nach der Frucht forschen, solchen recht zu erkennen, und auch desselben theilhaftig zu werden.

3. Können wir den Nutzen des heiligen Abendmahls von uns selbst wissen?

Den Nutzen des heiligen Abendmahls mögen wir nicht von uns selbst oder aus eigener Vernunft wissen.

2. Der Nutzen des 3. Abendmahls. 283

wissen; denn dieselbe ist so verderbet, daß ihr alles, was des Geistes Gottes ist, und sonderlich auch solche hohe Geheimnisse lauter Thorheit sind, 1 Cor. 2, 14. Auch erhellet derselbe nicht aus dem äußerlichen Ansehen; sondern aus den Worten Christi, welcher uns den Nutzen am besten zeigen kan: daher wir uns müssen zu Christo halten, und von ihm den wahren Nutzen lernen.

4. Mit welchen Worten ist der Nutzen ausgedruckt?

Die Worte, welche Christus vom Nutzen des Essens und Trinkens im heiligen Abendmahl ausgesprochen, sind diese: Für euch gegeben, und für euch vergossen zur Vergebung der Sünden.

5. Wie vielerley ist dieser Nutzen?

Aus den Worten Lutheri sehen wir, daß der Nutzen dreyerley sey: 1) Vergebung der Sünden, 2) Leben, und 3) Seligkeit.

6. Welches ist der erste Nutzen des heiligen Abendmahls?

Die Vergebung der Sünden ist der erste Nutzen des Essens und Trinkens im heiligen Abendmahl, und bestehet darin, daß Gott den Bußfertigen und Gläubigen um des Todes und Blutes Christi und der dadurch geschehenen Vergebung und Genugthuung willen alle Sünden, und die damit verdienten Strafen erläßet, und sie solcher Vergebung der Sünden auch versichert.

7. Wird

7. Wird denn dieser Nutzen auch wirklich mit-
gerheilet?

Solcher Nutzen wird wirklich gegeben im heiligen Abendmahl, weil Christus zu dem Ende seinen Leib dahin gegeben und sein Blut vergossen, Col. 1, 14, auch zu dem Ende seinen Leib zu essen, und sein Blut zu trincken befohlen hat.

8. Ist dieses dem nicht entgegen, wenn man sagt: Christus vergiebet Sünden, und die Vergebung erlangt man auch im heiligen Abendmahl?

Es ist einander nicht entgegen, daß Christus die Sünde vergiebet, und daß die Vergebung der Sünden im heiligen Abendmahl gegeben wird. Denn Christus hat uns dieselbe erworben, und giebt sie auch. Das heilige Abendmahl aber ist das Mittel, wodurch sie gegeben wird. Ob zwar auch der Mensch, der zum heiligen Abendmahl gehet, schon Vergebung der Sünden haben muß; so wird ihm doch dieselbe damit mehr und mehr versiegelt und vergewissert, wenn er insonderheit bedencket, daß Christus keine Feindschaft haben könne, weil er für unsere Sünde gestorben ist, und uns mit seinem Leibe speiset, und mit seinem Blute träncket.

9. Welches ist der andere Nutzen im heiligen Abendmahl?

Der andere Nutzen ist das Leben, so im heiligen Abendmahl geschencket wird. Nicht das natürliche Leben: denn das hat ein ieder Mensch von Gott schon, ehe er zum heiligen Abendmahl ge-

ge-

2. Der Nutzen des 3. Abendmahls. 285

gehet; sondern das geistliche Leben, da Christus unser Leben, oder das Leben der Seelen wird, also, daß er in uns, und wir in ihm leben, Joh. 14, 6. E. 11, 25. Gal. 2, 20.

10. Sind wir nicht alle zum geistlichen Leben erschaffen?

Zu diesem geistlichen Leben sind wir zwar alle von Gott erschaffen, haben es aber durch den Fall verloren. Und ob wir gleich in der heiligen Taufe, oder durch wahre Bekehrung und Glauben, wieder bekommen haben; so hat es doch der Stärkung und Vermehrung vonnöthen, welches im heiligen Abendmahl durch Genießung des Leibes und Blutes Christi geschieht: gleichwie das natürliche Leben durch Speise und Trancß gestärket und erhalten wird.

11. Hat das geistliche Leben auch seine Wirkungen?

Gleichwie das natürliche Leben sich in mancherley Regung und Bewegung, als im Gehen, Stehen, Neden, Hören, beweiset; also hat auch das geistliche Leben allerdings seine Bewegungen und Wirkungen.

12. Welches ist die Wirkung des geistlichen Lebens?

Die Wirkung des geistlichen Lebens ist der Wandel nach dem Willen Gottes, Gal. 5, 25, da man nicht mehr nach dem Fleisch, noch nach dem Lauf der Welt lebet, sondern durch den Glauben dagegen kämpfet und überwindet, und in Liebe,
De.

Demuth, Sanftmuth, Geduld lebet, und andere dergleichen schöne Früchte des Geistes bringet, Gal. 5, 22.

13. Welches ist der dritte Nutzen im heiligen Abendmahl?

Der dritte Nutzen ist die Seligkeit, da der Seelen wohl ist, und sie Ruhe, Friede und Freude im heiligen Geist genießet, darin das Reich Gottes bestehet, wie Paulus bezeuget Röm. 14, 17, auch ie mehr und mehr der ewigen Seligkeit und Herrlichkeit versichert wird, Joh. 6, 54. Denn gleichwie von der Sünde alle Unseligkeit herrühret: also kommt von der Vergebung der Sünden Leben und Seligkeit.

14. Wie haben wir diesen Nutzen anzusehen?

Dieser Nutzen ist herrlicher und grösser als aller Welt Güter, und wird durch solche Worte gegeben im Sacrament: Nehmet, esset, das ist mein Leib, der für euch gegeben wird. Trincket, das ist mein Blut, das für euch vergossen wird zur Vergebung der Sünden; so nur der Mensch von Herzen gläubet.

15. Sagt denn Christus auch vom Leben und Seligkeit?

Ob gleich Christus in solchen Worten nichts vom Leben und Seligkeit ausdrücklich gedenket; so liegt doch alles solches in der Vergebung der Sünden. Denn wie bey der Sünde lauter Tod und Verdammniß ist: also, wo Vergebung der Sünden ist, da ist auch Leben und Seligkeit.

Die

Die dritte Frage.

Woher solcher Nutzen entstehe.

16. Wie kan leiblich Essen und Trincken
solche grosse Dinge thun?

Antwort:

Essen und Trincken thuts freylich
nicht, sondern die Worte, so da stehen:
Für euch gegeben und vergossen zur Ver-
gebung der Sünden. Welche Worte
sind, neben dem leiblichen Essen und Trin-
cken, als das Hauptstück im Sacrament.
Und wer denselben Worten gläubet, der
hat, was sie sagen, und wie sie lauten,
nemlich Vergebung der Sünden.

17. Was wird in dieser Frage gefragt?

Es wird gefragt, woher solcher Nutzen kom-
me, ob er vom leiblichen Essen und Trincken, oder
sonst woher rühre?

18. Welches sind die grossen Dinge, davon hier
gesaget wird?

Die grossen Dinge, welche hier Lutherus
meinet, sind Vergebung der Sünden, Leben und
Seligkeit, davon er in der vorigen Antwort ge-
dacht; welche auch an sich gewiß grosse Dinge,
Gaben und Güter oder Wohlthaten sind, und
von uns als grosse Dinge müssen erkannt und hoch
und theuer gehalten werden. Die Welt hat an-
dere

bere Dinge, die sie groß hält, als Reichthum, Ehre, Gunst der Menschen, Wohl lust, und dergleichen; die doch nichts sind, und vergehen müssen. Vergebung der Sünden hingegen, Leben und Seligkeit sind recht grosse Dinge, ja grössere als alle irdische und zeitliche Dinge, so in der ganzen Welt seyn mögen.

Man sehe auch oben S. 253. Fr. 3.

19. Woher kommen dieselben nicht?

Diese grossen Dinge kommen nicht vom leiblichen Essen und Trinken her. Lutherus spricht: Essen und Trinken thuts freylich nicht. Denn sonst bekämen auch die Gottlosen, und alle, sie möchten beschaffen seyn, wie sie wolten, diesen herrlichen Nutzen. Das Essen und Trinken muß zwar nach der Einsetzung Christi geschehen; allein es wird doch ein weit mehreres darzu erfordert, damit man solches Nutzens theilhaftig werde.

20. Woher kommen sie denn?

Sie kommen her auf Seiten Gottes von der Einsetzung und gnädigen Verheissung Christi, darzu auf Seiten des Menschen der Glaube nöthig ist.

21. Wie lautet die Einsetzung und Verheissung Christi?

Sie lautet also: Für euch gegeben und vergossen zur Vergebung der Sünden. Darin lehret uns Christus, was er für uns gethan, nemlich, wie er unsere Sünde auf sich ge-

3. Woher solcher Nutzen entstehe. 289

genommen, und den Tod, so wir damit verdienet, an unserer statt ausgestanden, und wie er sein Blut für uns, zu unserer Versöhnung vergossen, und dadurch uns Vergebung der Sünden erworben habe. Er verheisset auch zugleich das, was er erworben, uns zu geben. Und also kommen diese grossen Dinge her von dem Tode und Blute Jesu Christi.

22. Wie hat man die Worte Christi, für euch gegeben und vergossen, in diesem Sacrament anzusehen?

Die Worte Christi: Für euch gegeben und vergossen zur Vergebung der Sünden, sind als das Hauptstück, oder als das vornehmste Stück im Sacrament des heiligen Abendmahls anzusehen, weil in solchen Worten die vornehmsten Stücke enthalten sind, nemlich das Leiden und Sterben Christi, als die Quelle und Ursach der Vergebung unserer Sünden, des Lebens und der Seligkeit.

23. Empfähet denn ein ieglicher, der da isset und trincket, diese grossen Dinge?

Nicht ein ieglicher, der da isset und trincket, empfähet diese grossen Dinge, oder solchen herrlichen Nutzen, sondern nur, welcher diesen Worten gläubet.

24. Was ist also auf unserer Seite nöthig?

Der Glaube. Durch den Unglauben beraubet sich der Mensch, wenn er gleich isset und trincket,

E

cket,

cket, dieser grossen Dinge, nemlich der Vergebung der Sünden, des Lebens und der Seligkeit. Durch den Glauben aber wird er derselben theilhaftig; darum heisst es: Und wer denselben Worten glaubet, der hat, 2c.

25. Was wird durch den Glauben alhier verstanden?

Durch den Glauben wird hier nicht verstanden, da wir nur das für wahr halten, was in denselben Worten gesagt wird, nemlich, daß Christus gestorben und sein Blut vergossen habe; denn das ist nur ein historischer Glaube, welcher sich auch bey einem Gottlosen finden kan: sondern es wird dazu erfordert der lebendige und thätige Glaube, den Gott selbst in der Seele durch den heiligen Geist wirket, und den wir von Natur nicht haben. Derselbe ist nichts anders, als eine kräftige und lebendige Ergreifung und Zueignung des Verdienstes Jesu Christi, und aller durch ihn erworbenen Gnade, dadurch das Herz von Sünden gereinigt, und der ganze Mensch an Herz, Sinn und Muth gründlich verändert wird.

26. Was haben diejenigen davon, die also glauben?

Welche also glauben, und das, was die Worte sagen, nemlich den Tod und das Blut Christi ergreifen und sich zueignen, die haben Vergebung der Sünden.

Die